



Geschäftsbericht 2013

Kult, bevor die «Bösen» Kult wurden: der «Rigi-Schwinget».



Traditionen auf der Rigi

Wohl wenigen Bergen auf der Welt steht es zu, sich als «Berg der Traditionen» zu bezeichnen. Die Rigi-Alpen werden schon mehrere hundert Jahre bestossen. Zu Beginn waren die Berge noch schwer begreifbar. Die Mystik schreckte vom Berg ab. Blitz, Donner, Nebel und die schiere Mächtigkeit der Gebirge waren beängstigend. Sagen und Geistergeschichten hielten die tiefgläubigen Menschen eher von den gewaltigen Steinmonumenten fern. Trotzdem kamen schon Jahre vor dem Bau der ersten Herberge auf Rigi Kulm (1816) Rigi-Besteiger auf den Berg, vor allem als Pilger. Die Entwicklung am Berg stand nie still, und im 19. Jahrhundert ging ein richtiger Boom los. Wohlhabende liessen sich mit Tragsesseln (Sänfte) oder mit Pferden auf die Rigi tragen. Zahlreiche überdimensionierte Hotels katapultierten den Rigi-Tourismus in Dimensionen, die für die damalige Zeit seinesgleichen suchten. Wie gekommen so zerronnen! Hotelkomplexe und die in der Zwischenzeit entstandenen Rigibahnen erreichten eine Masslosigkeit, die beim kleinsten Husten der Wirtschaft zu zerbrechen drohte. So kam es, dass die Kriegsjahre in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einem schnellen Zusammenbruch der Hotellerie beitrugen. Auch bei den Bahnen gab es eine Bereinigung, indem die wunderschön angelegte Panoramabahn vom Rigi Kaltbad bis zur Rigi Scheidegg aufgeben musste. Gerade diese bewegte Geschichte mit Auf und Ab führte dazu, dass die Rigi heute wohl eine der breitgefächertsten Traditionen beherbergt. Alpwirtschaft, Pilger, Badebetrieb, Kraftort, die erste Bergbahn Europas, aber auch Pioniere der Fliegerei verliehen der Rigi eine breite Tradition und Originalität, so dass die Rigi sich sogar im Wort ORIGINAL integriert hat. Wenige

Kritiker behaupten, dass die Rigi manchmal etwas verstaubt wirke und sich der neuen Zeit nicht gerade schnell anpasse. Andere sagen, die Rigi solle nicht jedem Trend nachrennen, und es sei besser, «sich selber zu bleiben» und zur Tradition und Originalität zu stehen. Vielleicht haben beide Lager etwas recht.

Als Direktor der RIGI BAHNEN AG stehe ich offen zum zweiten Lager. Wenn ich sehe, wie die Augen unserer Gäste, ob alt oder jung, Tränen in die Augen bekommen, wenn sie etwas Traditionelles oder ORIGINALES sehen, sei es beispielsweise am Schwing- und Älplerfest, in der Alpkäserei, bei einem Segelflugevent mit Nostalgiefliegern, im neuen Rigi-Bad, am Älplermarkt, an den Literaturtagen, beim Sonnenauf- und Sonnenuntergang, oder wenn ein gestandener Eisenbahn-nostalgiker mit seinem Grosskind vor lauter Interesse an der Zahnradtechnik unter die Dampflok kriecht, stelle ich fest: Ja – die Rigi hat Tradition und ist nicht zu einem Plastik-Rummelberg verkommen. Diese Strategie braucht Mut, manchmal Verzicht auf Gewinnmaximierung und auf kurzfristiges Denken. Die Rigi versteht es, Traditionen in die Zukunft zu nehmen. Das zeigt sich bei allen Themen vom Heilbad bis zur Bahntechnik. Sie werden traditionsreich, aber auch mit zeitgerechten Hilfsmitteln zelebriert, ohne die Essenz der Grundwerte zu vernachlässigen. Sie werden sehen, meine lieben Leserinnen und Leser, je hektischer und kurzatmiger unsere Zeit wird, desto mehr ruft die Menschheit auch nach lebendiger Tradition und Originalität. Man findet sie auf der Rigi!

Peter Pfenniger, Direktor RIGI BAHNEN AG

Titelbild und Bilder oben: Es ist urkundlich bewiesen, dass sicher ab 1601 auf der Rigi geschwungen und Stein gestossen wurde. Früher wurden an Älplerfesten die Aventüren (hier die Bedeutung Wettkampf) ausgetragen wie: Häggeln, Handablegen, Klettern, Springen, Schwingen, Steinstossen, Fahenschwingen und Grimassen schneiden (Chääsätze). Die Fotos zeigen die Rigi Arena sowie das Rigi Schwing- und Älplerfest am 14. Juli 2013 – authentische Tradition pur! www.rigi-schwingen.ch

Inhalt

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	4
Unternehmensführung und Organigramm	5
Bericht der Geschäftsleitung	7
Erfolgsrechnung	19
Bilanz	20
Anhang	22
Mittelflussrechnung	24
Wertschöpfungsrechnung / Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	25
Bericht der Revisionsstelle	26

CHF 490'000 – Gewinnrekord seit Fusion.

Das Geschäftsjahr 2013 war nicht für alle Unternehmen ein Glücksjahr. Leider war auch für die Rigi-Bahnen das erste Halbjahr wenig verheissungsvoll. Die lediglich 107 Sonnentage (Vorjahr 123) bestätigten den Ruf der Zentralschweiz im Jahresdurchschnitt über 200 Schlechtwettertage erleiden zu müssen. Mittlerweile haben wir bei den Rigi-Bahnen diverse Massnahmen getroffen, um unabhängiger vom Wetter zu werden.

Im Jahre 2010 haben wir mit der Anerkennung des Schweizerischen Generalabonnementes und dem Swisspass für internationale Gäste einen mutigen Schritt vollzogen. Die internen und externen Reaktionen schwankten zwischen Euphorie und harscher Kritik. Nun, nach 4 Jahren dürfen wir feststellen, dass die Rigi-Bahnen dank dieser Massnahme einen Quantensprung beim Ertrag verzeichnen dürfen.

Obwohl wir bei den Frequenzen im vergangenen Jahr lediglich eine Steigerung von 2.3% erreichen konnten, stieg der Ertrag um CHF 1.2 Mio. (+7.7%). Dies führte zu einem erfreulichen EBITDA von über CHF 3.8 Mio. oder +26.8% gegenüber dem Vorjahr. Da gemäss Prognosen die GA-Erträge für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 nochmals ansteigen werden, dürften die gesetzten Ziele bis Ende der Planungsperiode 2010–14 mit einem Gesamtertrag über 17 Mio. und einem EBITDA höher CHF 4 Mio. erreicht werden.

Zwar wird es in meiner Amtszeit nicht mehr gelingen, die neuen Bahnhöfe Goldau und Kaltbad sowie alle überdachten Parkplätze beim Projekt SeeSicht in Vitznau in Betrieb zu nehmen. Dennoch dürfen wir uns über die Fertigstellung in den nächsten beiden Jahren freuen. Ebenfalls begonnen haben die Arbeiten zur Erneuerung der Energieversorgung der Zahnradbahnen sowie die

Planung für die Erneuerung der Luftseilbahn Weggis – Kaltbad. Auch die Marketing- und Verkaufsaktivitäten auf den internationalen Märkten sind eingeleitet, derweil die RigiPlus AG auf dem Schweizer Markt das Gesamtangebot Rigi mit hohem Engagement vermarktet.

Mit grosser Genugtuung darf ich feststellen, dass wir mit unserer Pensionskasse Swisscanto auf Zielkurs sind. Dank der stabilen Wirtschaftslage und der guten Entwicklung der Börsen hat sich der Deckungsgrad per 31.12.2013 auf 96.7% verbessert. Damit die Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer bereits ab Mitte 2014 entfallen, hat der VR an der Sitzung vom 13. März entschieden, die noch bestehende Unterdeckung durch teilweise Auflösung der vorhanden Rückstellung auszugleichen.

Nach 28 Jahren Verwaltungsratsstätigkeit, davon 10 Jahre Präsidialzeit, darf ich ein gesundes Unternehmen mit ruhigem Gewissen, aber auch mit etwas Wehmut verlassen. Trotz der vielen Projekte mit hohen Investitionen konnte die Eigenfinanzierung in den letzten Jahren wesentlich verbessert und somit die Basis für eine gesunde Weiterentwicklung gelegt werden. Es ist uns gelungen, den Verwaltungsrat mit ausgewiesenen Unternehmern und Fachleuten zu ergänzen. Zusammen mit der erfahrenen Geschäftsleitung und den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind sie Garant für eine erfolgreiche Zukunft Ihrer Rigi-Bahn.

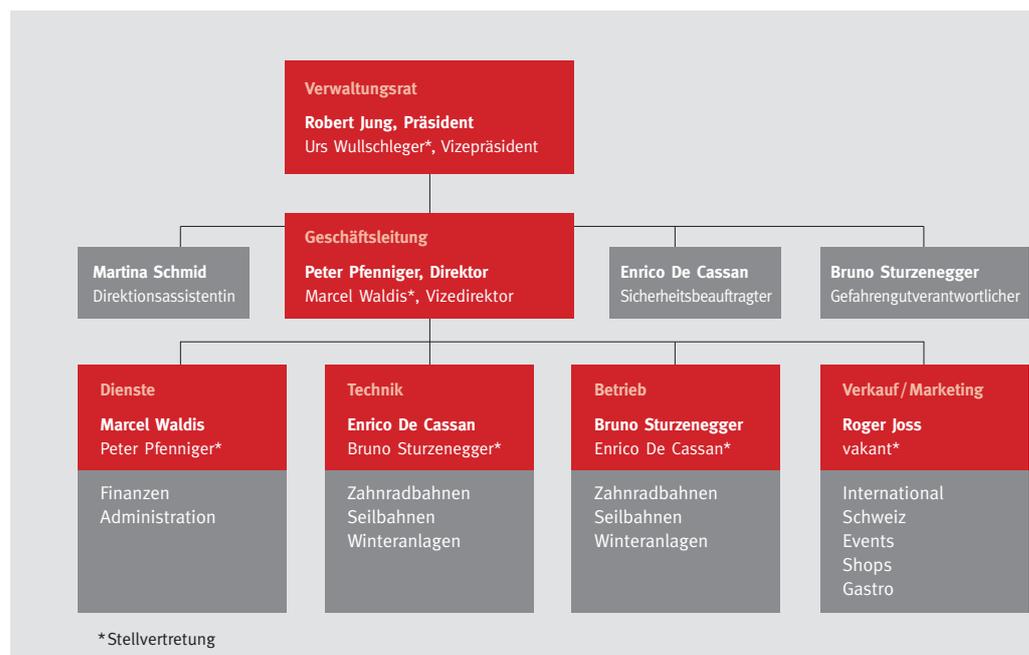


Robert Jung, Verwaltungsratspräsident



Kommunikation per «Megaphon».

Ehrenpräsident	Karl Weber, Seewen SZ		
Verwaltungsrat	Robert Jung, lic. iur., Meggen Urs Wullschleger, dipl. Ing. ETH, Arth Karl Bucher, eidg. dipl. Schreinermeister, Meggen André Küttel, lic. oec. HSG, Hünenberg See Heinz Leibundgut, lic. oec. HSG, Hochdorf Martin Schmitt, El. Tech. TS, Zürich Christine Zemp Gsponer, Rechtsanwältin, Luzern	Präsident Vizepräsident	VR seit 1986 2008 2012 2012 2013 2008 2010
Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG, Luzern		
Geschäftsleitung	Peter Pfenniger, Goldau Marcel Waldis, Weggis Bruno Sturzenegger, Weggis Enrico De Cassan, Zürich Roger Joss, Beckenried	Direktor Leiter Dienste, Vizedirektor Leiter Betrieb Leiter Technik Leiter Verkauf / Marketing	
Sitz der Gesellschaft	RIGI BAHNEN AG, CH-6410 Goldau		
Korrespondenz-Adresse	RIGI BAHNEN AG, Bahnhofstrasse 7, Postfach 162, CH-6354 Vitznau Telefon 041 399 87 87, Fax 041 399 87 00 E-Mail rigi@rigi.ch		
Internet	www.rigi.ch	www.rigievent.ch	Stand: 31.12.2013





Franz Toni Kennel aus Arth bewirtschaftet die Rigi-Alp «Chäserholz». Allabendlich ruft er den Alpsegen (auch Gebetsruf oder Alpruf), hier auf einer Kulm-Klippe Richtung Küssnacht-Luzern-Pilatus. Mit dem Alpsegen bitten Äpler am Abend um Gottes Schutz für Lebewesen und Besitz. Zur Verstärkung der Stimme nutzen sie einen Milchtrichter, Folle genannt – eine UR-Rigi Tradition!



ZUSAMMENFASSUNG DER ERFOLGSRECHNUNG

Die Rekordfrequenzen aus dem Jahre 2011 konnten wir in den Folgejahren nicht mehr ganz erreichen. Trotzdem verzeichnen wir im Jahr 2013 mit einem EBITDA von CHF 3.816 Mio. das zweitbeste operative Ergebnis nach 2011 und seit Bestehen der fusionierten RIGI BAHNEN AG. Damit haben wir auch unser Jahresziel, den EBITDA von CHF 3.8 Mio. überschritten und können den 5-Jahresdurchschnitt von CHF 3.141 Mio. um 21.5% übertreffen – gegenüber Vorjahr ebenfalls eine Erhöhung um 26.8%. Trotz hohen ordentlichen Abschreibungen von CHF 2.37 Mio. und zusätzlichen Abschreibungen von TCHF 800 durch die Umlagerung von Parkplätzen im Rahmen des Projektes SeeSicht Vitznau dürfen wir uns auf einen Rekordgewinn von TCHF 490 freuen.

Die erfreulichen Ergebnisse beim operativen Gewinn und beim Jahreserfolg sind hauptsächlich auf den erstmals rekordhohen Betriebsertrag in der Höhe von CHF 16.615 Mio. zurückzuführen – ein Plus zum Vorjahr von 7.7%. Der Grund liegt hauptsächlich bei den erhöhten Ertragsanteilen aus dem Generalabonnemente-Pool.

Die beiden Hauptpositionen Personalaufwand und Betriebsaufwand konnten trotz den Erhöhungen um 1.9% bzw. 4.8% durch die Ertragssteigerung mehr als erwartet kompensiert werden. Die erhöhten Positionen Raumaufwand und Werbeaufwand sind auf einmalige Kosten im Zusammenhang mit einem Murgang beim Schnurtobel, auf Rückstellungen für künftige Sanierungen im Depot Vitznau und auf Kosten im Rahmen der Aufgabenzuteilung zwischen der RIGI BAHNEN AG und der RigiPlus AG zurückzuführen.

ERFOLGSRECHNUNG IM DETAIL

Reiseverkehrsertrag

Der Reiseverkehrsvertrag konnte um 8% auf CHF 13'045'486 gesteigert werden. Diese Steigerung ist auf die bessere Frequentierung (+2.3%) sowie auf höhere Erträge aus dem direkten Verkehr zurückzuführen. Der durchschnittliche Ertrag pro Frequenz verbesserte sich um 5% von CHF 10.81 auf CHF 11.35.

Güterverkehr

Schwerpunkt der Tätigkeiten im Güterverkehr war die Baustelle für das neue Mehrfamilienhaus auf Rigi Kaltbad. Die Erträge aus dem Güterverkehr stiegen um 13.5% auf CHF 613'643.

Abgeltungen

Gemäss den Transportvereinbarungen mit dem Bund, dem Kanton Luzern und den Gemeinden Weggis und Vitznau wurden die Dienstleistungen auf der Rigi-Südseite ausserhalb des touristischen Fensters abgegolten. Hinzu kommen die Erträge aus den Vereinbarungen mit der Gemeinde Arth, mit dem Bezirk Schwyz und dem Kanton Schwyz für den Schülerzug und den Frühzug ab Goldau. Insgesamt wurden diese öV-Leistungen mit CHF 734'526 abgegolten.

Nebenerträge

Die Nebenerträge stiegen um knapp 7.9% auf CHF 2'221'443. Diese Ertragssteigerung ist primär dem erstmals ganzjährigen Betrieb des Restaurants Bahnhöfli auf Rigi Staffel sowie den höheren Erträgen aus den Vermietungen zuzuschreiben. Der Ertragsrückgang von 9.2% bei den betrieblichen Liegenschaften ist u.a. auf tiefere Erträge aus den Parkplatzgebühren zurückzuführen.



Sennen, Sagen, Ziegen, Käse: Alpwirtschaft zum Miterleben.



Waren- und Dienstleistungsaufwand

Der Waren- und Dienstleistungsaufwand stieg um 7.7% auf CHF 734'597. Die Mehrkosten sind auf das erste vollständige Betriebsjahr des Restaurants Bahnhofli zurückzuführen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um 1.9% auf CHF 8'068'432 zu. Die Kostensteigerung beruht auf dem zusätzlichen Personalaufwand für das Restaurant Bahnhofli, auf individuellen Lohnanpassungen sowie höheren Kosten für die Sozialversicherungen.

Per 31.12.2013 umfasste der Personalbestand insgesamt 145 Mitarbeitende, wovon 58% im Stundenlohn angestellt sind. Umgerechnet entspricht dies 87.5 Vollzeitstellen. Der Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag verbesserte sich von 51.3% auf 48.6%.

Sonstiger Betriebsaufwand

Der sonstige Betriebsaufwand nahm um 4.8% auf CHF 3'996'374 zu. Nachfolgend sind die Veränderungen der einzelnen Bereiche dokumentiert:

Raumaufwand

Der Raumaufwand stieg um 37.1% auf CHF 587'489. Dieser hohe Aufwand entstand durch eine weitere Rückstellung für zukünftige Sanierungen im Depot Vitznau sowie durch verschiedene Sanierungsmassnahmen nach Erdbeben.

Unterhalt, Reparatur und Ersatz Betriebsanlagen

Diese Kosten sanken gegenüber dem Vorjahr um 17.2% auf CHF 285'850. Insbesondere die Aufwendungen für den Unterhalt von Ober- und Unterbau, von Wanderwegen und Kommunikationsanlagen waren tiefer als im Vorjahr.

Fahrzeug- und Transportaufwand

Die Aufwendungen konnten um 24.3% auf CHF 585'341 reduziert werden. Im Wesentlichen waren die Unterhaltskosten für das Rollmaterial tiefer als im Vorjahr. Je nach Jahr und den entsprechenden Zyklen der Fahrzeugrevisionen variieren diese Kosten deutlich.

Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen

Diese Aufwendungen stiegen um 3.1% auf CHF 351'140. Die Kostenzunahme ist auf die höheren Abgeltungen für Überfahrtsrechte zurückzuführen.

Energie- und Entsorgungsaufwand

Der Energie- und Entsorgungsaufwand stieg um 7.4% auf CHF 952'848. Die Kostensteigerung ist die Folge von höherem Heizölverbrauch sowie deutlich höheren Wasser-/Abwassergebühren. Zudem fielen nach der Wiederaufnahme des Dampfbetriebes im Jahr 2013 wieder Kosten für Kohle an.

Verwaltungs- und Informatikaufwand

In diesem Bereich stiegen die Kosten um 3.5% auf CHF 386'412. Der höhere Aufwand wurde durch Neuauflagen bei den Drucksachen ausgelöst.



«Bienvenue sur la Reine des montagnes!». Die Noblesse der Belle Epoque, Bahnromantik und königlicher Gästeservice haben auf der Rigi Tradition.

Altes Eisen jung geblieben: Zahnradtechnik vom Feinsten.



Werbeaufwand

Der Werbeaufwand stieg um 28.4% auf CHF 779'598. Die Mehrkosten sind u.a. darauf zurückzuführen, dass nach der Einsetzung der neuen Vermarktungsorganisation «RigiPlus AG» zuerst die Aufgabenteilung gefunden werden musste und einige Aufwendungen noch bei der RIGI BAHNEN AG verblieben sind. Zudem wurden die Aktivitäten im internationalen Bereich gegenüber dem Vorjahr deutlich ausgebaut.

Finanzerfolg

Per Ende Dezember 2013 konnten die Verpflichtungen gegenüber den Banken um CHF 1'000'000 auf CHF 4'500'000 reduziert werden. Der Finanzaufwand reduzierte sich infolge tieferer Zinsen um 10.7% auf CHF 165'083. Der Finanzertrag sank um 52.3% auf CHF 2'927.

Abschreibungen

Nebst den ordentlichen Abschreibungen gemäss den Abschreibungsrichtlinien des UVEK über CHF 2'370'609 musste eine zusätzliche Abschreibung beim Depot Vitznau über CHF 800'000 vorgenommen werden, um die Reduktion der Parkplätze infolge von Umlagerungen in das Parkhaus Vitznau-Altendorf zu kompensieren.

Ausserordentlicher Ertrag

Aus dem Teilverkauf der Parzelle beim Bahnhof Vitznau resultierte ein ausserordentlicher Gewinn von CHF 25'440.

Investitionen

Im Jahr 2013 haben wir total CHF 2'695'927 in die Erneuerung

oder den Ersatz unserer Anlagen investiert. Die Schwerpunkte der Investitionen waren:

Abgeschlossene Projekte:

Neubau Bahnhof Goldau	CHF 541'000
Neubau Bahnhof Rigi Kaltbad	CHF 402'000
Neue Website, E-Medien, Übersetzungen, Bildrechte	CHF 160'000
Revision Rangier-Traktor VRB	CHF 133'000
Update/Ergänzung Software Abacus	CHF 66'500
Dachsanierung Remise Goldau	CHF 62'000
Parkinganlage Altdorf Vitznau	CHF 54'000

Unvollendete Objekte:

Neubau Bahnhof Goldau	CHF 445'000
Ersatz Gleichrichter-Anlagen	CHF 377'000
Neubau Stationsgebäude Rigi Kaltbad	CHF 113'000
Ersatz Fahrleitung Kaltbad – Kulm	CHF 59'000

Finanzierung / Amortisierung

Wie mit dem Kanton Luzern vereinbart, konnte mit CHF 1'000'000 der 2. Teil des zinslosen Darlehens für die Station Rigi Kaltbad abgerufen werden. Insgesamt wurden gemäss den Vereinbarungen Amortisationen von CHF 17'500 gegenüber dem Bund geleistet.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Verkauf / Marketing

Nach 18 Monaten Betriebszeit des Mineralbades AquaSPA auf Rigi Kaltbad freuen sich die Badbetreiber und die RIGI BAHNEN AG über den erfolgreichen Start. Gemäss Veröffentlichung der AquaSPA ist man mit den Besucherzahlen auf Kurs und ver-

Jahr für Jahr ein Publikumsevent: die Literaturtage.

zeichnet im Jahr 2013 55'000 Gäste. Auch das Hotel Rigi Kaltbad ist für uns als wichtiger Pfeiler in der Gastronomie/Hotellerie unverzichtbar und bildet zusammen mit den anderen Hotels und dem Mineralbad auf Rigi Kaltbad ein starkes Angebot. Das starke Engagement des Hotels Rigi Kaltbad im Rahmen der Wiedereröffnung des Hotels Rigi First Ende 2013 war für die Rigi-Bahnen ein Segen. Damit konnte das Haus nach dem Konkurs der Rigi First GmbH für den Tagestourismus und für Gruppengäste über den Winter lückenlos weiterbetrieben werden.

Die Marketingorganisation RigiPlus AG ist seit 1.1.2013 operativ tätig. Sie konzentriert sich auf den Markt Schweiz und konnte bereits im ersten Jahr entscheidende Verbesserungen bei der Vermarktung der gesamten Rigi erzielen. Die nicht einfache Herausforderung, die Aufgabenteilung zwischen der RIGI BAHNEN AG und der RigiPlus AG im Detail zu erreichen, ist grossmehrheitlich gelungen und zeigt erste Erfolge. Es ist erfreulich zu sehen, wie die Leistungsträger der Rigi unter dem Dach der RigiPlus AG gemeinsam operieren und damit einen gestärkten Auftritt gegen aussen markieren.

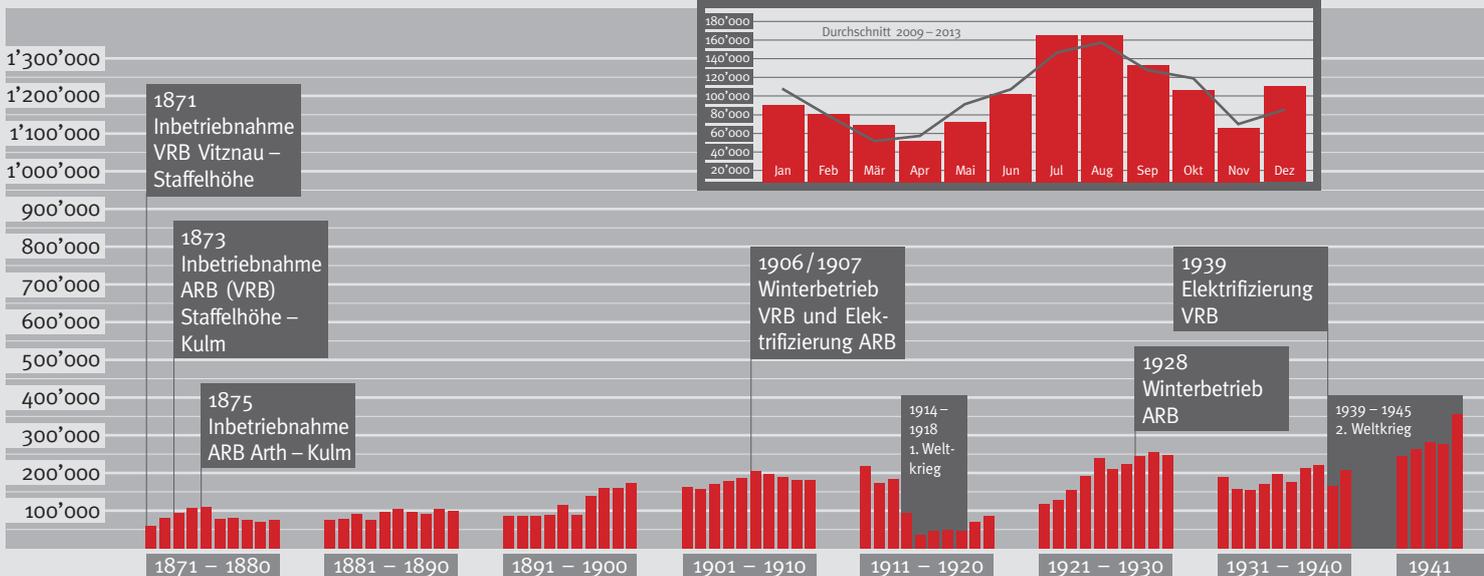
Durch die neue Aufgabenteilung zwischen RigiPlus AG und der RIGI BAHNEN AG kann sich die Bahn verstärkt auf den internationalen Markt konzentrieren. In enger Zusammenarbeit mit Luzern Tourismus und Schweiz Tourismus ist unser Marketing-

Team unter der Leitung von Roger Joss dabei, die Verkaufstätigkeiten international und insbesondere auf dem asiatischen Markt weiter zu entwickeln. Damit setzen wir stark auf den Pfeiler «Markt international» für Gruppen und Individualtouristen um die grosse Wetterabhängigkeit besser zu verkraften. Wie die mittelfristig positive Ertrags- und EBITDA-Entwicklung zeigt, beginnen die verschiedenen Massnahmen zu greifen.

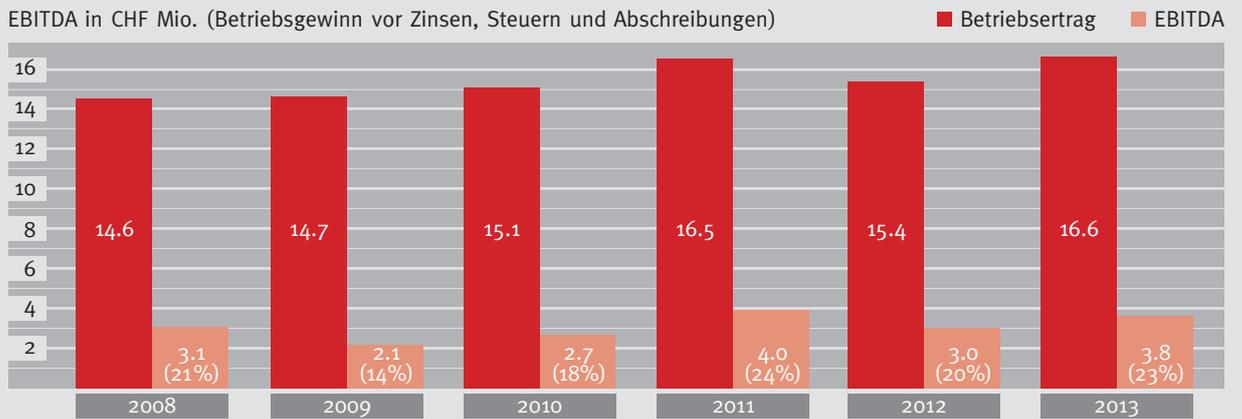
Die seit Mitte 2013 in Betrieb stehende neue Internetseite ist erfolgreich und wird rege benutzt. Gleichzeitig wagten sich die Rigi-Bahnen zusammen mit RigiPlus auch in die Welt der SocialMedia und erfreuen sich regen Zuspruchs der Facebook- und Instagram-Community. Diese Engagements zeigen, dass die Rigi den bewegten Veränderungen zwischen Bahnpionierium von 1871 und der Welt der globalen Kommunikation erfolgreich folgen kann.

Seit Mai 2012 wird das Restaurant Bahnhöfli durch die RIGI BAHNEN AG betrieben. Durch die Übernahme in die Eigenregie, die sanften Anpassungen der Innenbereiche des Restaurants und die zusätzlichen Cateringaufgaben für das Eventzelt, verzeichnen wir markante Ertragssteigerungen im ersten vollen Geschäftsjahr. Die zusätzliche Bewirtschaftung des Eventzelts, ermöglicht es uns, die Angebote Sonnenaufgangsfahrt, ein-

Frequenzen 1871 – 2013 (VRB, ARB, LWRK)



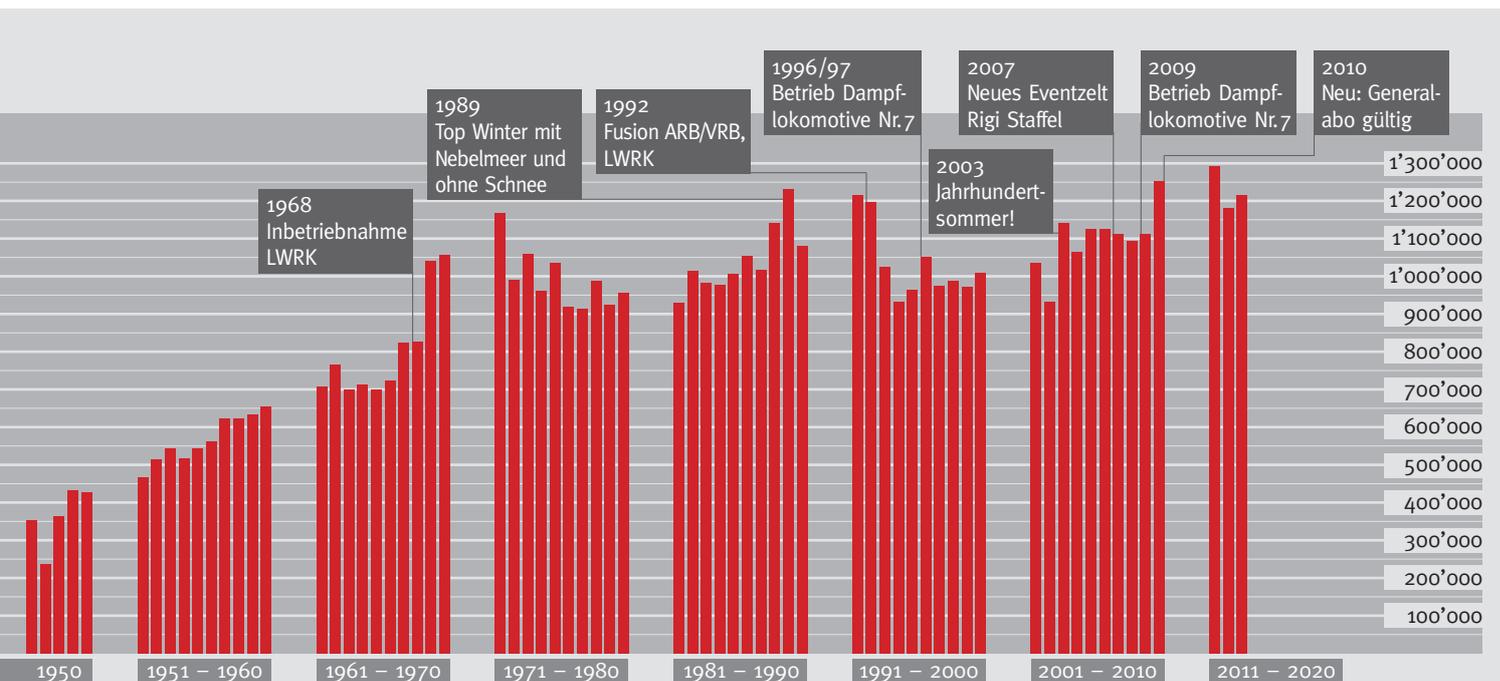
EBITDA in CHF Mio. (Betriebsertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)



fachere Gruppenanlässe bis 250 Personen und die Bewirtung von Schulklassen flexibel zu gestalten.

Unser laufendes Projekt «Corporate Identity & Corporate Design» wurde im Berichtsjahr plangemäss umgesetzt.

Die ersten sichtbaren Veränderungen zeigen sich im Internetauftritt, bei den Prospekten, Plakaten, Verkaufsunterlagen, Inseraten und bei den Briefschaften. Weitere Schritte erfolgen in den kommenden zwei Jahren bei den Signalisationen und Beschriftungen in den Innen- und Aussenbereichen.





«Grosser Bahnhof beim Flugplatz Rigi-Kulm» am 14. September 2013. Seit den 1950er und 1980er Jahren erstmals wieder Gummiseilbergstart der Oldtimer Segelflug Vereinigung Schweiz (OSV) vom Rigi aus. Ohne Thermik aber mit nicht weniger Vergnügen viele Flüge zwischen 15 und 45 Minuten nach Steinen SZ am Lauerzersee. Eine alte Rigi Tradition lebt wieder auf!

Höhenflüge mit Nostalgie-Segler und Gleitschirmflieger.

Personal / Weiterbildung / Betrieb / Bau

Die Vakanzen im Personalkörper konnten bis auf wenige Lücken wieder geschlossen werden. Der andauernde Trend zur steigenden Anzahl von Teilzeitmitarbeitenden hält noch an und ist bedingt durch die vom Markt und Wetter gesteuerten Schwankungen der Gästeaufkommen. Dem kommt der Arbeitsmarkt entgegen, der einen verstärkten Trend zu flexibleren Arbeitsmodellen zeigt.

Im Bereich Berufsausbildung haben wir im Jahr 2013 wieder zwei kaufmännische Lernende, einen Seilbahnmechatroniker und einen Gleisbauer in der Ausbildung gehabt. Neben den üblichen Ausbildungen und Instruktionen wurde in diesem Jahr ein Seminar für Störfallbewältigung durchgeführt.

Nach wie vor waren unsere Mitarbeitenden in den Bereichen Betrieb und Technik mit den Baustellen Bahnhof Goldau, Bahnhof Rigi Kaltbad und dem Projekt SeeSicht Vitznau über und in den Depotanlagen beschäftigt. Auch die Neubaute BELLEVUE

Rigi Kaltbad erforderte im 2013 intensive Transportleistungen zwischen Vitznau und Rigi Kaltbad.

Der Versuch, den 1/2-Stundentakt auf der Arth-Rigi-Bahn einzuführen, ist gescheitert und wurde per Ende 2013 aufgegeben. Das an und für sich wichtige Angebot wird die kommenden Jahre nicht mehr verfolgt. Die Gründe liegen bei den sehr negativen Auswirkungen auf den regulären und bewährten Stundentakt und die noch nicht bereitstehende Infrastruktur in den Bereichen Rollmaterial und Stationsanlagen.

Ausblick 2014

Der Auftakt ins neue Jahr ist mit einem durchschnittlichen Winter gut gelungen. Wir verzeichnen gegenüber Vorjahr eine leicht bessere Frequentierung im ersten Quartal in der Höhe von 4%. Gemäss dem definitiven Verteilschlüssel aus dem Generalabonnemente-Pool kündigt sich in diesem Bereich eine weitere Ertragssteigerung an, die den durchschnittlichen Ertrag weiter stärken wird.

«Rigi Top» Investitionsprogramm 1999 – 2013

Bruttoinvestitionen in CHF	1999 – 2008	2009	2010	2011	2012	2013	Total
Erneuerung ARB	8'100'266	773'978	1'187'040	3'187'983	2'715'344	1'220'660	17'185'272
Rollmaterial/Fahrzeuge	775'071	3'944	15'300	50'000	35'000	0	879'315
Bahnanlagen/Umgebung	6'007'619	340'228	126'613	3'137'983	2'680'344	713'360	13'006'147
Gebäude	1'317'576	429'806	1'045'127	0	0	507'300	3'299'810
Erneuerung VRB	4'417'491	373'008	635'965	834'744	3'790'037	940'933	10'992'178
Rollmaterial/Fahrzeuge	2'074'096	3'944	25'000	70'346	44'709	133'000	2'351'095
Bahnanlagen/Umgebung	1'454'032	330'469	90'261	439'098	3'546'328	694'597	6'554'785
Gebäude	889'363	38'595	520'704	325'300	199'000	113'336	2'086'298
Erneuerung LWRK	2'323'170	75'950	37'500	148'373	160'704	72'206	2'817'903
Erneuerung Skilifte	287'502	25'000	7'822	94'100	28'800	34'600	477'824
Infrastruktur Verwaltung	1'363'892	10'000	362'478	160'828	91'140	271'627	2'259'965
Kundenbezogene Infrastruktur	6'112'467	175'170	94'950	450'477	384'235	155'901	7'373'200
Bruttoinvestitionen «Rigi Top»	22'604'788	1'433'106	2'325'757	4'876'505	7'170'260	2'695'927	41'106'342
./. Beiträge Dritter	-4'476'109	0	-1'002'400	-759'840	-1'961'760	-1'023'148	-9'223'257



Wenn Natur und Technik geballte Energie freisetzen. Die Schneeschleuder Lok Nr. 8 der Arth-Rigi-Bahn kämpft sich hoch nach Rigi-Kulm. 34 Tonnen und 610 PS messen sich mit der Natur. Diesmal gewinnt die Technik, aber das ist nicht immer so! Still guckt der Mond hinter dem Grasselenhag dem Geschehen zu. – Rigi Tradition seit 1871!

Naturgewalt und Menschentechnik: auch Sicherheit hat Tradition.



Ende 2014 läuft die Strategieperiode 2010-14 aus. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung leiteten im ersten Quartal 2014 die Vorbereitungen der kommenden Strategieperiode 2015-19 ein. Der Fokus der kommenden Strategieperiode liegt in den Bereichen gesamtheitliche Angebotskette, Märkte, Organisation Betrieb & Technik und Vorbereitung von Nachfolgeregelungen im operativen Management. Die strategischen Bereiche der diversen Infrastrukturen wie Gastro, Bahntechnik, Energie, Gebäudetechnik, IT aber auch Finanzen wurden bereits in der Vorperiode 2010-14 langfristig eingeleitet.

Am 11. Dezember 2013 wurde die Baubewilligung für das Stationsgebäude der VRB auf Rigi Kaltbad erteilt. Damit sind wir bereit, per Mitte Mai 2014 mit den Bauarbeiten zu starten. Je nach Baufortschritt und den Wetterbedingungen erwarten wir die Inbetriebnahme per Frühling 2015. Wir freuen uns auf den Sprung in die neue Zeit mit weniger Baustellen, dafür einem integralen Dienstleistungszentrum für Bahn, Tourismus und Souvenirshop mit einer gästegerechten Infrastruktur und Architektur.

In der Nacht vom 19. auf den 20. Januar 2014 konnte der Hochperron mit Jahrgang 1897 erfolgreich um 192 cm in die Position für die Renovation angehoben werden – aus geschichtlicher Sicht ein Jahrhundertereignis, wurde doch die letzte Anhebung um 41 cm 1921 im Rahmen der Elektrifizierung der SBB vorgenommen. Bis ins 2. Quartal 2015 werden nun die Stahlbrücke, deren Eingeweide und der Zugangsturm nach denkmalpflegerischen Vorgaben erneuert. Die Eröffnung ist auf das 140-jährige Betriebsjahr der Arth-Rigi-Bahn zwischen 4. und 7. Juni 2015 geplant.

Ende September 2014 läuft die Konzession für die Luftseilbahn Weggis – Rigi Kaltbad ab. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für das umfangreiche Projekt. Die Planung wird zusammen mit der Firma Garaventa gemacht. Da diese Arbeiten und die Umsetzung des Projektes von umfangreichen Bewilligungsverfahren und politischen Prozessen begleitet sind und einige Zeit verschlingen, werden wir beim Bundesamt für Verkehr eine Konzessions- und Betriebsbewilligungsverlängerung von 5 Jahren beantragen. Die effektive Erneuerung der Bahn wird im Zeitraum 2017-18 vollzogen und dauert ca. 9-12 Monate. Während dieser Zeit wird der Ersatzbetrieb via Vitznau-Rigi-Bahn geführt, so dass Rigi Kaltbad lückenlos erschlossen sein wird. Die Neueröffnung ist zum 50-Jahr-Jubiläum der Seilbahn Mitte 2018 geplant.

Dank

Die RIGI BAHNEN AG dankt allen Partnern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Insbesondere verdienen unseren Dank alle unsere Mitarbeitenden, unsere Gäste aus nah und fern, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, alle Partner auf der Rigi und um die Rigi, alle unsere Zubringerverkehrsbetriebe, Korporationen, die kantonalen und nationalen Tourismusorganisationen, insbesondere die RigiPlus AG, Pro Rigi, die Stiftung Rigi Historic, unsere Partner für Finanzen und Versicherungen, die Bewohner der Rigi, die Behörden unserer Standortgemeinden Arth-Vitznau-Weggis, alle weiteren umliegenden Rigi-Gemeinden, die Kantone Schwyz und Luzern, die Korporationen Arth-Vitznau-Weggis, die Rettungsorganisationen, die Forst- und Alpwirtschaft, alle anderen Rigi-Bergbahnen, die Industrie und die weiteren Geschäftspartner.



«Hochfahren zum Runterfahren»: Meditieren abseits der Hektik, vereint mit dem See, dem Berg und dem Himmel – Baden, Sinnieren, Meditieren, Pilgern – der Himmel auf Erden – Rigi Tradition seit dem 18. Jahrhundert!

Erfolgsrechnung

in CHF	2013	2012	Veränderung
Verkehrserträge	13'659'129	12'608'101	8.3 %
Reiseverkehr	13'045'486	12'067'531	8.1 %
Güterverkehr	613'643	540'570	13.5 %
Abgeltung	734'526	754'626	-2.7 %
Nebenerträge	2'221'443	2'059'083	7.9 %
Handelsertrag	471'913	445'079	6.0 %
Gastronomie-Ertrag	679'316	420'435	61.6 %
Übriger Ertrag	342'122	277'885	23.1 %
Erfolg betriebliche Liegenschaften	728'092	801'797	-9.2 %
Aktivierete Eigenleistungen	0	113'887	-100.0 %
Total Betriebsertrag	16'615'098	15'421'810	7.7 %
Waren-/Dienstleistungsaufwand	-734'597	-681'962	7.7 %
Personalaufwand	-8'068'432	-7'915'765	1.9 %
Lohnaufwand	-6'610'682	-6'464'352	2.3 %
Sozialversicherungsaufwand	-1'054'597	-1'004'872	4.9 %
Übriger Personalaufwand	-403'154	-446'540	-9.7 %
Sonstiger Betriebsaufwand	-3'996'374	-3'814'398	4.8 %
Raumaufwand	-587'489	-428'376	37.1 %
Unterhalt, Reparatur und Ersatz Betriebsanlagen	-285'850	-345'411	-17.2 %
Fahrzeug- und Transportaufwand	-585'341	-773'731	-24.3 %
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	-351'140	-340'470	3.1 %
Energie- und Entsorgungsaufwand	-952'848	-886'886	7.4 %
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-386'412	-373'396	3.5 %
Werbeaufwand	-779'598	-607'326	28.4 %
Übriger Betriebsaufwand	-67'696	-58'802	15.1 %
Total Betriebsaufwand	-12'799'403	-12'412'126	3.1 %
Betriebsergebnis EBITDA	3'815'695	3'009'685	26.8 %
Finanzerfolg	-162'156	-178'804	-9.3 %
Finanzaufwand	-165'083	-184'938	-10.7 %
Finanzertrag	2'927	6'134	-52.3 %
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Steuern	3'653'539	2'830'881	29.1 %
Abschreibungen	-3'170'609	-2'528'822	25.4 %
Ordentliche Abschreibungen	-2'370'609	-2'403'822	
Zusätzliche Abschreibungen	-800'000	-125'000	
Betriebserfolg vor Steuern	482'930	302'059	59.9 %
Betriebsfremder Erfolg	1'878	-1'358	
Erfolg nichtbetriebliche Liegenschaften	1'878	-1'358	
Ausserordentlicher Erfolg	25'440	-100'000	
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	25'440	0	
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	
Ausserordentlicher Aufwand	0	-100'000	
Steuern	-20'453	-68'222	
Jahreserfolg	489'795	132'479	269.7 %

Bilanz

Aktiven

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Anlagevermögen	25'048'804	27'230'134
Buchwert Zahnradbahnen	20'954'946	13'530'618
Anlagerechnung Immobilien	47'379'341	37'052'341
Abschreibungsrechnung Immobilien	-31'254'903	-26'989'160
Anlagerechnung Fahrzeuge	21'727'866	21'594'866
Abschreibungsrechnung Fahrzeuge	-21'247'186	-21'202'553
Anlagerechnung Mobilien/Feste Einrichtungen	15'967'569	13'598'829
Abschreibungsrechnung Mobilien/Feste Einrichtungen	-11'617'741	-10'523'705
Buchwert Luftseilbahn	739'813	777'542
Anlagerechnung Immobilien	3'815'344	3'815'344
Abschreibungsrechnung Immobilien	-3'366'920	-3'358'896
Anlagerechnung Mobilien/Kabinen/Feste Einrichtungen	6'318'395	6'230'535
Abschreibungsrechnung Mobilien/Kabinen/Feste Einrichtungen	-6'027'006	-5'909'441
Buchwert Skilifte und Winterbetrieb	139'575	128'125
Anlagerechnung	820'763	786'163
Abschreibungsrechnung	-681'188	-658'038
Unvollendete Objekte	1'668'000	11'001'100
Übrige betriebliche Liegenschaften	1'249'094	1'469'052
Landparzelle Rigi Staffel (ehemals Hotel Rigi Bahn)	250'000	250'000
Restaurant Bahnhofli, Rigi Staffel	952'649	924'799
Restaurant Rigi-Pic, Rigi Kulm	428'260	428'260
Eventzelt Rigi Staffel	2'660'600	2'660'600
Abschreibungen übrige betriebliche Liegenschaften	-3'042'415	-2'794'607
Nichtbetriebliche Liegenschaften	210'500	217'000
Wohnhaus Rigi Staffel	325'000	325'000
Abschreibungen Wohnhaus Rigi Staffel	-114'500	-108'000
Immaterielles Anlagevermögen	1	1
Patente	1	1
Finanzanlagen	86'875	106'696
Wertschriften langfristig	31'007	31'007
Beteiligung RigiPlus AG (49%)	49'000	49'000
Eigene Aktien	6'868	26'689
Umlaufvermögen	3'295'377	2'358'715
Barbestände/Postcheck	443'457	374'862
Bankguthaben	1'661'144	700'959
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	344'743	462'846
Andere Forderungen	404'414	396'674
Lagervorräte	346'600	295'200
Aktive Rechnungsabgrenzungen	95'018	128'175
Bilanzsumme	28'344'181	29'588'849

Bilanz

Passiven

in CHF	in %	31.12.2013	in %	31.12.2012
Eigenkapital	51.9 %	14'720'439	48.1 %	14'230'644
Aktienkapital		12'000'000		12'000'000
2'400'000 Namenaktien à nom. CHF 5.—		12'000'000		12'000'000
Reserven		2'211'245		2'079'245
Gesetzliche Reserve				
- Allgemeine Reserve		849'245		842'245
- Reserve für eigene Aktien		6'868		26'689
Freie Reserve		1'355'132		1'210'311
- Reserven Art. 36 PBG		-906'381		-1'032'629
- Übrige freie Reserven		2'261'513		2'242'940
Bilanzgewinn		509'194		151'399
Gewinn-/Verlustvortrag		19'399		18'919
Jahreserfolg		489'795		132'479
Fremdkapital	48.1 %	13'623'742	51.9 %	15'358'206
Rückstellungen		856'000		2'497'000
Rückstellungen Grossreparaturen Gebäude		146'000		87'000
Rückstellungen Pensionskasse Swisscanto Flex		710'000		710'000
Rückstellungen Bahnhof Goldau/Kaltbad		0		1'700'000
Langfristige Verbindlichkeiten		9'381'500		9'399'000
Darlehen Banken		4'500'000		5'500'000
Darlehen Bund/SECO		2'221'500		2'239'000
Darlehen Kanton Luzern		2'000'000		1'000'000
Bedingt rückzahlbare Darlehen (laufende Vereinbarung)				
- Bund/BAV		240'000		240'000
- Kanton Luzern		420'000		420'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten		3'386'242		3'462'206
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'264'340		1'193'916
Andere Verbindlichkeiten		352'900		371'803
Vorauszahlungen		257'177		222'902
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'511'825		1'673'585
Bilanzsumme	95.8 %	28'344'181	100 %	29'588'849

Anhang

Gesetzliche Pflichtangaben (Art. 663b OR)

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	114'365	117'922
Belastete Aktiven (Buchwerte)	22'420'585	24'808'008
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	185'909	239'900
2 Pistenfahrzeuge	185'909	239'900
Brandversicherungswerte	145'074'120	147'437'785
Gebäude und Anlagen	52'566'520	54'930'285
Fahrzeuge	71'614'100	71'614'000
Einrichtungen	20'893'500	20'893'500

Eigene Aktien

Nachfolgend sind die Transaktionen der eigenen Aktien für das Geschäftsjahr 2012 zusammengefasst:

Beschreibung	Anzahl	Wert in CHF
Bestand eigener Aktien per 01.01.2013	5'503	26'689
Veräusserung eigener Aktien an Dritte	-4'295	-20'595
Erwerb eigener Aktien	506	774
Bestand eigener Aktien per 31.12.2013	1'714	6'868

Risikobeurteilung nach Art. 663b Ziffer 12 OR

Die RIGI BAHNEN AG verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Eine Risikobeurteilung wird periodisch vorgenommen, wobei die Risiken und deren Auswirkungen systematisch bewertet werden. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, verhindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht.

Weitere gesetzliche Anmerkungen im Sinne von Art. 663b OR sind nicht erforderlich.

Anhang

Zusätzliche Angaben zum Jahresabschluss

in CHF

	31.12.2013	31.12.2012
Nachweis der Abgeltungen	734'526	754'626
Abgeltungen Kanton Luzern	272'496	283'752
Abgeltungen Bund	214'104	222'948
Abgeltungen Dritte	247'926	247'926
Rücklagen aus abgeltungsberechtigten Fahrten gemäss Art. 36 PBG Aufgrund von Artikel 36 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) müssen Abgeltungsüberschüsse zurückgestellt werden. Die RIGI BAHNEN AG weist jedoch keine Überschüsse, sondern ungedeckte Kosten auf. Erstmals werden diese Fehlbeträge im Jahr 2005, rückwirkend seit 1997, im Eigenkapital ausgewiesen. (Diese werden jedoch nicht weiter entschädigt.)	-916'213	-906'381

Subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung

Das Bundesamt für Verkehr hat die subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung 2013 durchgeführt und am 26. März 2014 genehmigt.

Nachweis Sach- und Haftpflichtversicherungen		
- Deckungssumme Sachversicherung	145.1 Mio.	147.4 Mio.
- Deckungssumme Haftpflichtversicherung, Grundversicherung	5.0 Mio.	5.0 Mio.
- Deckungssumme Haftpflichtversicherung, Ergänzungsversicherung	95.0 Mio.	95.0 Mio.
Rückzahlbare Beiträge vor einer Dividendenauszahlung		
<i>Bund/SECO</i>		
- Wanderweg Rigi Staffel – Kulm	157'500	175'000
- Bahnhof Goldau	2'064'000	2'064'000
<i>Kanton Luzern</i>		
- Darlehen Kanton LU Neubau Bahnhof Kaltbad	2'000'000	1'000'000
Ausserordentlicher Ertrag		
Buchgewinn aus Teil-Verkauf Liegenschaft Station, Vitznau	25'440	0
Ausserordentlicher Aufwand		
Gründung der Stiftung «Rigi Historic»	0	-100'000
Steuerwerte der Namenaktien		
Einheitsaktie à nominal CHF 5.00	3.00	3.30

Pensionskasse Swisscanto Flex Sammelstiftung der Kantonalbanken

Aufgrund der positiven Entwicklung an den Börsenmärkten und der einbezahlten Sanierungsbeiträge von je 2% durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber verbesserte sich die Situation bei unserem Vorsorgewerk bei der der Swisscanto Flex. Die Unterdeckung beträgt per Ende 2013 noch ungefähr CHF 300'000. Die vorhandene Rückstellung von CHF 710'000 deckt diese Deckungslücke sowie einen Beitrag zur Bildung von notwendigen Schwankungsreserven ab.

Rückstellungen

Die im Jahr 2011 gebildeten Rückstellungen über CHF 1.7 Mio. für die Bahnhofprojekte Goldau und Kaltbad wurden per 31.12.2013 aufgelöst und über die Abschreibungen mit den Immobilien verrechnet.

Mittelflussrechnung

in CHF

2013

2012

Jahreserfolg		489'795		132'479
Abschreibungen		3'177'109		2'535'322
Veränderung Rückstellungen		59'000		-103'000
Buchgewinn Verkauf Liegenschaften		-25'440		0
Erarbeiteter Cashflow des Unternehmens (NUV)		3'700'464		2'564'801
Zunahme Forderungen, Wertschriften und aktive Rechnungsabgrenzungen		143'519		-45'969
Abnahme/Zunahme Lagervorräte		-68'372		-28'879
Abnahme/Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen und passive Rechnungsabgrenzungen		-225'527		-225'527
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		3'699'647		2'264'426
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten				
- Darlehen Banken		1'000'000		900'000
- Darlehen Bund		0		821'760
- Darlehen Kanton Luzern		1'000'000		1'140'000
Amortisation langfristige Finanzverbindlichkeiten				
- Darlehen Banken		-2'000'000		0
- Darlehen Bund		-17'500		-17'500
- Darlehen Kanton Luzern		0		-156'250
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-17'500		2'688'010
Investitionen «Rigi Top»				
<i>Investitionen in Sachlagen</i>				
Erneuerung ARB	-585'901		-195'138	
Erneuerung VRB	-533'402		-258'909	
Erneuerung LWRK	-35'000		-136'499	
Erneuerung Skilifte	-34'600		-28'800	
Erneuerung Verwaltung	-271'627		-36'450	
Kundenbezogene Infrastruktur	-155'901	-1'616'430	-381'445	-1'037'241
<i>Investitionen in unvollendete Objekte</i>				
Erneuerung ARB	-634'759		-2'520'206	
Erneuerung VRB	-410'232		-3'531'128	
Erneuerung LWRK	-37'206		-24'205	
Erneuerung Skilifte	0		0	
Erneuerung Verwaltung	0		-54'690	
Kundenbezogene Infrastruktur	0	-1'082'197	-2'790	-6'133'019
<i>Desinvestition</i>				
Teilverkauf Liegenschaft Bahnhof Vitznau		25'440		0
Erwerb/Veräusserung Finanzanlagen		19'821		-53'424
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-2'653'367		-7'223'684
Veränderung Flüssige Mittel		1'028'780		-2'271'248
Netto-Flüssige Mittel per 01. Januar		1'075'821		3'347'068
Netto-Flüssige Mittel per 31. Dezember		2'104'601		1'075'821
Veränderung Netto-Flüssige Mittel		1'028'781		-2'271'247

Wertschöpfungsrechnung

in CHF	in %	2013	in %	2012
Entstehung				
Verkehrsertrag		13'659'129		12'608'101
Abgeltungen		734'526		754'626
Nebenerträge		2'221'443		2'059'083
Finanzerträge		2'927		6'134
Unternehmensleistung	100.0%	16'618'025	100.0%	15'427'944
Vorleistungen				
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen, Betriebsaufwand		-4'730'971		-4'496'361
Betriebliche Bruttowertschöpfung	71.5%	11'887'054	70.9%	10'931'583
Ordentliche Abschreibungen		-2'370'609		-2'403'822
Betriebliche Nettowertschöpfung	57.3%	9'516'446	55.3%	8'527'762
Betriebsfremder Erfolg exkl. Zinsaufwand		1'878		-1'358
Zusätzliche Abschreibungen		-800'000		-125'000
Ausserordentlicher Erfolg		25'440		-100'000
Nettowertschöpfung der Unternehmung	52.6%	8'743'764	53.8%	8'301'404
Verwendung				
an Mitarbeiter	92.3%	8'068'432	95.4%	7'915'765
an Kreditgeber (Zinsen)	1.9%	165'083	2.2%	184'938
an Eigentümer (Gewinnausszahlung)	0.0%	-	0.0%	-
an Gemeinwesen (Steuern)	0.2%	20'453	0.8%	68'222
an Unternehmung (Selbstfinanzierung)	5.6%	489'795	1.6%	132'479
Nettowertschöpfung der Unternehmung	100.0%	8'743'764	100.0%	8'301'404

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	2013	2012
Der Generalversammlung stehen zur Verfügung:		
Vortrag vom Vorjahr	19'399	18'919
Jahreserfolg	489'795	132'479
Bilanzgewinn	509'194	151'399
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes vor:		
Zuweisung allgemeine Reserve	-25'000	-7'000
Zuweisung freie Reserve	-475'000	-125'000
Vortrag auf neue Rechnung	9'194	19'399
Resultat abgeltungsberechtigte Sparten		
Vortrag vom Vorjahr	-906'381	-1'032'629
Jahreserfolg gemäss Art. 36 PBG	-9'832	126'248
Vortrag auf neue Rechnung	-916'213	-906'381

Goldau, 13. März 2014, RIGI BAHNEN AG

Für den Verwaltungsrat: Robert Jung, Präsident / Für die Geschäftsleitung: Peter Pfenniger, Direktor



Balmer-Etienne AG
Kaufmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon 041 228 11 11
Telefax 041 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

RIGI BAHNEN AG, Arth

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Mittelflussrechnung und Wertschöpfungsrechnung (Seiten 19 bis 25) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Wirtschaftsprüfung
UHY An independent member of UHY International

Steuerberatung

Wirtschaftsprüfung
Mitglied der Treuhänder-Kammer Schweiz

Rechtsberatung

Rechnungswesen
Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 10. April 2014

Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

ppa. Mario Niederberger
Zugelassener Revisionsexperte

RIGI BAHNEN AG
CH-6354 Vitznau
Telefon 041 399 87 87
Fax 041 399 87 00

E-Mail rigi@rigi.ch
www.rigi.ch
www.rigievent.ch

